März.

Märzveilchen, Märzveilchen,
Wo bist du denn?
Ich suche dich schon lange Zeit,
Und finde dich nicht weit und breit.
Ich suche dich im Wiesengrund,
Ich suche dich im Waldesrund,
Ich suche dich am Bächlein hier,
Ich suche dich am Bächlein dort,
Ich suche dich an jedem Ort,
Und finde dich nicht für und für.
Du Veilchen, du Veilchen,
Du bist wohl gar nicht da?
Ich will nicht weiter suchen mehr,
Ich will nach Hause gehen.
Da sitzt du ja!
Du Veilchen, du Veilchen,
Du bist ja wirklich da.
Du Veilchen, du Veilchen,
Du bist ja wirklich da.

Ja, da ist es wirklich, das Veilchen, das Märzveilchen, das Frühlingsveilchen, das Veilchen, das uns die Kinder des Frühlings, die Kinder des Lenzes, die Kinder des Monats März bringen. Und wie sie es bringen! Mit Jubel und Freude, mit Lachen und Singen, mit Tanzen und Springen, mit Hüpfen und Laufen, mit Rufen und Schreien, mit Lärmen und Toben, mit Jauchzen und Frohlocken, mit Lust und Wonne, mit Vergnügen und Entzücken, mit Seligkeit und Glückseligkeit, mit Ausgelassenheit und Übermut, mit Freude und Fröhlichkeit, mit Heiterkeit und Munterkeit, mit Lebhaftigkeit und Lebendigkeit, mit Leichtigkeit und Behendigkeit, mit Gewandtheit und Geschicklichkeit, mit Kraft und Stärke, mit Gesundheit und Frische, mit Rosenwangen und Rosenlippen, mit Sonnenschein und Sonnenglanz, mit Blumen und Blüten, mit Blumenduft und Blütenduft, mit Blumenpracht und Blütenpracht, mit Blumenfülle und Blütenfülle, mit Blumenschmuck und Blütenschmuck, mit Blumenkränzen und Blütenkränzen, mit Blumenkelchen und Blütenkelchen, mit Blumenkronen und Blütenkronen, mit Blumenblättern und Blütenblättern, mit Blumenstengeln und Blütenstengeln, mit Blumenstielen und Blütenstielen, mit Blumenzweigen und Blütenzweigen, mit Blumenästen und Blütenästen, mit Blumenbäumen und Blütenbäumen, mit Blumenwäldern und Blütenwäldern, mit Blumenwiesen und Blütenwiesen, mit Blumenfeldern und Blütenfeldern, mit Blumenbeeten und Blütenbeeten, mit Blumenrabatten und Blütenrabatten